

Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	WIWA Retzer Land
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer (Plan):	01.11.2021 bis 01.07.2023
KLAR!-Region:	KLAR! Retzer Land
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Stadtgemeinde Retz
Kontaktperson Name:	DI Gregor Danzinger
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 30 2070 Retz
Kontaktperson Telefon:	+43 680 151 66 08
Kontaktperson E-Mail:	gd@unser-klima.at
Themenfeld:	<input type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	67.713,- €
Fördersumme:	40.000,- €
Klimafonds-Nr.:	C198011
Erstellt am:	05.07.2022
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/wiwa-retzer-land/

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p><i>Genau 250 Zeichen:</i></p> <p>Eingereicht wurde ein Bündel von 7 Maßnahmen, die allesamt zur Verbesserung der regionalen Wasserkreisläufe beitragen und als Vorzeigeprojekte für gute Anpassungspraxis dienen. Die Ziele: Wasserrückhalt verbessern, Versickerung & Mikroklima fördern.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<ol style="list-style-type: none"> <p>1. Revitalisierung und Instandsetzung eines bestehenden Rückhaltebeckens in Großreipersdorf (Gemeinde Pulkau)</p> <p>Die Einlaufsituation soll durch Modellierung der Zuläufe und des Geländes verbessert werden. Zuletzt strömte das Niederschlagswasser den Güterweg entlang und an dem Rückhaltebecken vorbei. Weiters soll das ursprüngliche Rückhaltevolumen wiederhergestellt werden - durch Ausbaggern des angeschwemmten Materials und Entfernung des Wildwuchses. Zur Beschattung soll das Becken mit heimischen, standortgerechten Gehölzen bepflanzt werden.</p> <p>Ziele der Maßnahme: der Zulauf des Regenwassers in das Becken soll verbessert und so der Wasserrückhalt und die Funktion des Rückhaltebeckens generell wiederhergestellt und verbessert werden.</p> <p>2. Feldversuch zur Änderung der Bewirtschaftungsweise in Weingärten in Hanglage in Dietmannsdorf (Gemeinde Zellerndorf)</p> <p>Um Bodenerosion zu verhindern, soll in den betreffenden Weingärten eine Mulchschicht aus Stroh ausgebracht, mehrmals pro Jahr gemulcht und auf die Bodenbearbeitung verzichtet werden. Weiters soll eine ganzjährige Begrünung angebaut werden.</p>

	<p>Ziele der Maßnahme: es sollen der Bodenerosion entgegengewirkt, die Versickerung gefördert und die Verschmutzung von Straßen sowie Schäden an Wohnhäusern, Presshäusern und Weinkellern durch Starkregenfälle vermindert werden.</p> <p>3. Einleitung einer Drainageleitung in ein vorhandenes Rückhaltebecken in Mitterretzbach (Gemeinde Retzbach)</p> <p>Im Zuge der Flurplanung mit der Agrarbezirksbehörde über Wasserrückhaltmaßnahmen und Erosionsschutz wurde technisch und rechtlich geprüft, ob eine Einleitung der Drainageleitung der Entwässerungsgenossenschaft Mitterretzbach mit einer Fläche von ca. 8 ha in das bestehende Rückhaltebecken Mitterretzbach möglich ist. Durch eine entsprechende Stauhaltung kann das Drainagewasser in der Region versickern und verdunsten.</p> <p>Ziel der Maßnahme: das Wasser aus den Entwässerungen in der Region zu halten anstatt wie bisher über den Bach abzuleiten.</p> <p>4. Nutzung eines alten Hohlweges als Wasserretention in Oberhalb (Gemeinde Retz)</p> <p>Ein bestehender, stark verbuschter und nicht mehr befahrener Hohlweg soll revitalisiert und als Wasserrückhalt dienen. Dazu muss das umliegende Gelände adaptiert werden, um das Regenwasser und Abschwemmungen aus den umliegenden landwirtschaftlichen Flächen in den Hohlweg einzuleiten. Im Hohlweg selbst sind Pflegemaßnahmen wie Entbuschung notwendig.</p> <p>Ziel der Maßnahme: wichtiges Regenwasser vor Ort zu versickern und verdunsten.</p>
--	--

5. Adaptierung eines Güterweges zur Förderung der Versickerung in der Landschaft in Obernalb (Gemeinde Retz)

Bei Starkregen läuft das Niederschlagswasser entlang des asphaltierten Weges bis zum tiefsten Punkt hinab und mündet dort in einen Graben und weiter in den Bach. Um das zu verhindern, soll der Güterweg adaptiert werden, sodass das Regenwasser in der Region versickern kann.

Ziele der Maßnahme:

Das Niederschlagswasser soll nicht in den Bach und somit aus der Region geleitet werden, sondern durch die Adaptierung des Güterweges in einen Hohlweg geleitet werden, um dort zu versickern und verdunsten.

6. Aufwertung eines bestehenden Rückhaltebeckens in Waitzendorf (Gemeinde Schrattenthal)

Ein bestehendes Rückhaltebecken, welches jahrelang nicht gepflegt wurde und daher verbuscht, verlandet und schwer zugänglich ist, soll erneuert werden. Um die Rückhaltefunktion zu verbessern sind kleine bauliche Adaptierungen notwendig; die Einleitung des Niederschlagswassers soll verbessert und der Auslaufschacht erneuert werden. Das Rückhaltebecken ist derzeit nicht als solches zu erkennen, da es komplett verbuscht ist. Daher soll der umliegende Bereich entbuscht und eine Naherholungszone mit Bankerl errichtet werden.

Ziele der Maßnahme: Instandsetzung des Rückhaltebeckens, Förderung der Versickerung und Schaffung eines Naherholungsgebietes.

7. Gestaltung „klimagrüner Siedlungsstraßen“ in Obermarkersdorf (Gemeinde Schrattenthal)

	<p>Die Siedlungsstraßen beim Kindergarten und in einer neuen Siedlung sollen nachhaltig gestaltet werden. Um das Regenwasser von Verkehrsflächen vor Ort aufzufangen und langsam zur Versickerung zu bringen, sollen mehrere, mit Zierrasen bzw. Bodendeckern bepflanzte Sickermulden entstehen. Zusätzlich zu den Sickermulden sollen in den Siedlungsstraßen heimische Bäume gepflanzt werden, welche Schatten spenden und eine Überhitzung der Asphalt- und Fassadenflächen verhindern und so zu einem angenehmen Mikroklima beitragen. Ziele der Maßnahme: Versickerung vor Ort fördern und ein Wohlfühlklima schaffen, durch Baumpflanzungen und Beschattung</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Alle geplanten Maßnahmen tragen dazu bei, wertvolles Niederschlagswasser in der Region zu halten – was für eine der trockensten Regionen Österreichs besonders wichtig ist. Versickerung und Verdunstung werden gefördert, das Mikroklima in der Landschaft verbessert und Bodenerosion wird minimiert. Zudem tragen die Maßnahmen zum Hochwasserschutz bei Starkregenereignissen bei.</p> <p>Ein wesentlicher Schwerpunkt der KLAR Retzer Land ist das Thema Trockenheit und wie es gelingen kann, bestmöglich mit der knappen Ressource Wasser umzugehen. Die dargelegten Maßnahmen dienen als Vorzeigeprojekte für gute Klimawandelanpassung.</p> <p>Ausgehend von den umgesetzten Pilotprojekten, werden derzeit im Rahmen von Bürger:innen-Workshops Ideen für weitere Maßnahmen im Bereich Wasserrückhalt und Windschutz für die gesamte KLAR gesammelt und von der NÖ Agrarbezirksbehörde auf Umsetzbarkeit überprüft. Die umsetzbaren Ideen dienen als Ausgangsbasis und Ideenpool für die Umsetzung weiterer Projekte. Über die nächsten Jahre sollen in der KLAR der Reihe nach Maßnahmen umgesetzt und so das Retzer Land Schritt für Schritt an die</p>

	<p>Auswirkungen des Klimawandels angepasst werden.</p> <p>Die Pilotprojekte haben sich als wichtige Meilensteine erwiesen. Einerseits sind diese „Quick Wins“ für die KLAR und die KLAR Gemeinden. Andererseits sind sie als Vorzeigebispiele für die Teilnehmenden an den Workshops und darüber hinaus sehr hilfreich. Bürger:innen können sich dadurch besser vorstellen, wie gute Klimawandelanpassung aussieht und dass man auch mithilfe von kleinen Maßnahmen viel erreichen kann.</p>
<p>Zeitplan:</p>	<p>Der Zeitplan soll in groben Schritten darlegen, welche Milestones wann erreicht und das Gesamtprojekt abgeschlossen werden soll (Plan).</p> <p>Gleicher Zeitplan für die Revitalisierung der Rückhaltebecken in 1. Großreipersdorf (Gemeinde Pulkau) und 6. Waitzendorf (Gemeinde Schrattenthal)</p> <p>Jänner-März 2022: je nach zeitlicher Verfügbarkeit starten die Mitarbeiter des Bauhofs mit dem Ausholzen und Entfernung des Bewuchses (Gebüsch, Stauden, Hecken), damit der Bagger zum Rückhaltebecken vorkommt und die Schlammablagerungen sowie Zuläufe ausbaggern kann. Die Baggerarbeiten und Geländemodellierung findet zwischen Februar und Juni 2022 statt. Die Fertigstellung ist für Juni 2022 geplant.</p> <p>2. Erosionsschutz in Dietmannsdorf (Gemeinde Zellerndorf)</p> <p>Es gab bereits mehrere Termine mit Gemeinde und Bewirtschaftenden, bei denen geeignete Maßnahmen, um der Bodenerosion entgegenzuwirken, besprochen wurden und auch eine dementsprechende Vereinbarung wurde aufgesetzt.</p> <p>Es herrscht nach wie vor großer Diskussionsbedarf mit den Bewirtschaftenden,</p>

eine Einigung auf ein Maßnahmenbündel, das von allen mitgetragen wird, steht noch aus. Weiterführende Gespräche sind seitens der Gemeinde im Sommer 2022 geplant.

Kann man bis Herbst 2022 keine Einigung erzielen, kann das Pilotprojekt leider nicht umgesetzt werden.

3. Drainageeinleitung in bestehendes Rückhaltebecken in Mitterretzbach (Gemeinde Retzbach)

Die Baggerarbeiten zum Aushub der Künette haben bereits im Jänner 2022 begonnen. Die Verlegung der Rohre und die Herstellung der Putzschätze sowie des Auslaufbauwerkes sind seitens des Bauhofes zwischen Jänner und März geplant. Die Fertigstellung der Einleitung des Drainagewassers in das vorhandene Rückhaltebecken ist für März/April 2022 geplant.

4. Revitalisierung Hohlweg in Oberhalb (Gemeinde Retz)

Die Baggerarbeiten zur Geländemodellierung und Einleitung des Regenwassers in den Hohlweg sowie kleine begleitende Betonier- und Pflasterarbeiten sind für Juni-August 2022 geplant. Je nach zeitlicher Verfügbarkeit starten die Mitarbeiter des Bauhofes mit dem Ausholzen der Verbuschung des bestehenden Hohlweges. Plan im Herbst/Winter 2022

5. Adaptierung Güterweg in Oberhalb (Gemeinde Retz)

Die Adaptierung des Güterweges ist für Juni-August 2022 geplant. Der bestehende Güterweg soll zuerst abgefräst und anschließend überarbeitet werden. Begleitende Asphaltwulste sorgen für die Einleitung des Niederschlagswassers ins umliegende Gelände.

	<p>7. Klimagrüne Siedlungsstraßen in Obermarkersdorf (Gemeinde Schrattenthal)</p>
--	--

Das Projekt „klimagrüne Siedlungsstraße“ ist ein Teilprojekt einer Siedlungserweiterung in der Gemeinde Schrattenthal. Die Sickermulden wurden nach Antragstellung im November 2021 begonnen, die Fertigstellung ist für Juni 2022 geplant. Die Fertigstellung der klimagrünen Siedlungsstraßen ist für August 2022 geplant.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.